

## Vorwort

Als Wissenschaftliche Einrichtung (WE) Laborschule möchten wir mit der neuen Reihe *Schule – Forschen – Entwickeln. Beiträge zur Forschung und Entwicklung der Laborschule Bielefeld (SFE)* ein Periodikum vorstellen, in dem die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der Laborschule öffentlich zugänglich publiziert und mithilfe von Grundlagenbeiträgen gerahmt werden. Damit bietet die SFE einen Rahmen für die kontinuierliche Dokumentation der Arbeitsvorhaben und der wesentlichen Ergebnisse der WE Laborschule, geht aber durch die Möglichkeit, auch externe Beiträge einzuladen, über eine reine Sammlung von Ergebnissen aus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Laborschule hinaus. Wir erhoffen uns durch diese Publikationsreihe eine höhere Zugänglichkeit und Sichtbarkeit unserer Forschung und möchten die Vernetzung mit anderen Forschungs- und Entwicklungsprojekten ermöglichen.

In dieser ersten Ausgabe der SFE schauen wir nun zuallererst nach vorne und präsentieren unseren Forschungs- und Entwicklungsplan (FEP) für das Schuljahr 2022/23. Aus dem FEP wird deutlich, dass ab Sommer 2023 die Gelegenheit besteht, eine Vielzahl neuer Themen in die Laborschulforschung aufzunehmen. Ein Findungsprozess, der nach inzwischen etwa drei Pandemiejahren nun dazu dienen soll, die Forschungsinhalte der kommenden Jahre an der Laborschule zu konturieren, ist gemeinsam mit dem Kollegium bereits begonnen worden.

Im Anschluss schauen wir zurück, indem wir ein Resümee über die inzwischen fast 50 Jahre Laborschulforschung ziehen und so die Basis beleuchten, auf der unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte heute stattfinden: Der Artikel von Christian Timo Zenke umfasst den Zeitraum, in dem die Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Laborschule vollständig durch die Schule durchgeführt wurde. Der Beitrag von Annette Textor und Dominik Zentarra schließt an diese Zeit an: Er beschreibt die institutionelle Trennung von Versuchsschule und Wissenschaftlicher Einrichtung Laborschule und analysiert die Inhalte, die seitdem in Forschungs- und Entwicklungsprojekten bearbeitet wurden.

In den folgenden Beiträgen werden die aktuellen Ergebnisse aus den laufenden und kürzlich abgeschlossenen Projekten des FEPs berichtet. Hier finden sich zunächst drei Artikel, die das unterrichtliche und außerunterrichtliche überfachliche Lernen in den Blick nehmen und dabei verschiedene Bereiche von Naturpädagogik (Ulrich Bosse et al.), Persönlichkeitsbildung (Nicole Freke, Bianca Bahle & Tatjana Wolf) und Entscheidungsfindung im Kollegium (Britta Cerulla et al.) fokussieren. Im weiteren Verlauf werden Ergebnisse aus vier Projekten berichtet, die unterrichtliches Lernen zum Gegenstand haben: zwei Projekte, die das Lernen mit digitalen Medien fokussieren (für die Primarstufe der Laborschule Christian Timo Zenke et al. und für die Sekundarstufe Johanna Gold et al.), ein Projekt, das sich mit dem Mathematikcurriculum an der Laborschule befasst und für diesen eine digitale Materialsammlung erstellt hat (Dieckmann et al.), und ein Projekt, das sich mit der Entwicklung von demokratiepädagogischen Inhalten im Rahmen eines europäischen Netzwerks aus „Laboratory Schools“ befasst (Benedict Kurz et al.). Bemerkenswert insbesondere an den beiden Projekten zum digitalen Lernen ist, dass beide Projekte bereits vor Beginn der COVID-19-Pandemie konzipiert wurden, was dann zwar eine Anpassung der genauen Inhalte notwendig machte, jedoch auch zur Folge hatte, dass auf diese Weise bereits im Vorfeld Strukturen geschaffen wurden, die eine Begleitung des Lernens im Lockdown ermöglichten. Die letzten drei Artikel befassen sich schließlich mit den Rahmenbedingungen der Laborschulforschung: mit der Sicherung von Zeitzeugenberichten aus der Anfangszeit der Laborschule (Zenke, Devantié & Freke), mit der Frage, wie Schüler\*innen an der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Laborschule beteiligt werden können (Dominik Zentarra & Autor\*innenteam



© Die Autor\*innen 2022. Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 4.0 Deutschland (CC BY-ND 4.0 de).

URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/de/legalcode>

SaFidS-FEP) und schließlich mit forschungsmethodischen Aspekten und schulpraktischen Implikationen der Absolvent\*innenstudie der Laborschule (Johanna Gold & Dominik Zentarra).

Beachtenswert ist, dass fast alle Projekte, die im laufenden Forschungs- und Entwicklungsplan zu finden sind, trotz des turbulenten postpandemischen schulischen Alltags, der insbesondere die Kapazitäten der forschenden Lehrkräfte in hohem Maße beansprucht hat, auch einen inhaltlichen Beitrag zu dieser Ausgabe der SFE zu leisten imstande waren. Dies ist u.a. deshalb möglich, weil wegen der COVID-19-Pandemie, die eine Anpassung von Fragestellungen und Forschungsstrategien erforderte und etliche Forschungsaktivitäten wie z.B. Unterrichtsbeobachtungen aufgrund der Lockdowns zeitweise unmöglich gemacht hat, der derzeitige Forschungs- und Entwicklungszeitraum von zwei Jahren auf drei Jahre verlängert wurde. Das hat Ressourcen freigesetzt, die sonst für die Konzeption neuer Projekte benötigt worden wären, gleichzeitig liegen durch die Verlängerung des FEPs auch aus den derzeit laufenden Projekten bereits berichtenswerte Ergebnisse vor.

Darüber hinaus zeigt die hohe Beteiligung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte das hohe Engagement der an diesen Projekten beteiligten Personen: sowohl der an der Uni beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen als auch der forschenden Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter\*innen, und – im Falle des Autor\*innenteam SaFidS-FEP – auch der forschenden Schüler\*innen. Ihnen allen möchten wir ausdrücklich danken, dass wir nun die erste Ausgabe der „Schule – Forschen – Entwickeln. Beiträge zur Forschung und Entwicklung der Laborschule Bielefeld“ (SFE) virtuell in den Händen halten können.